



71. Landesfeuerwehrtag

Vilpian, 8. Mai 2026

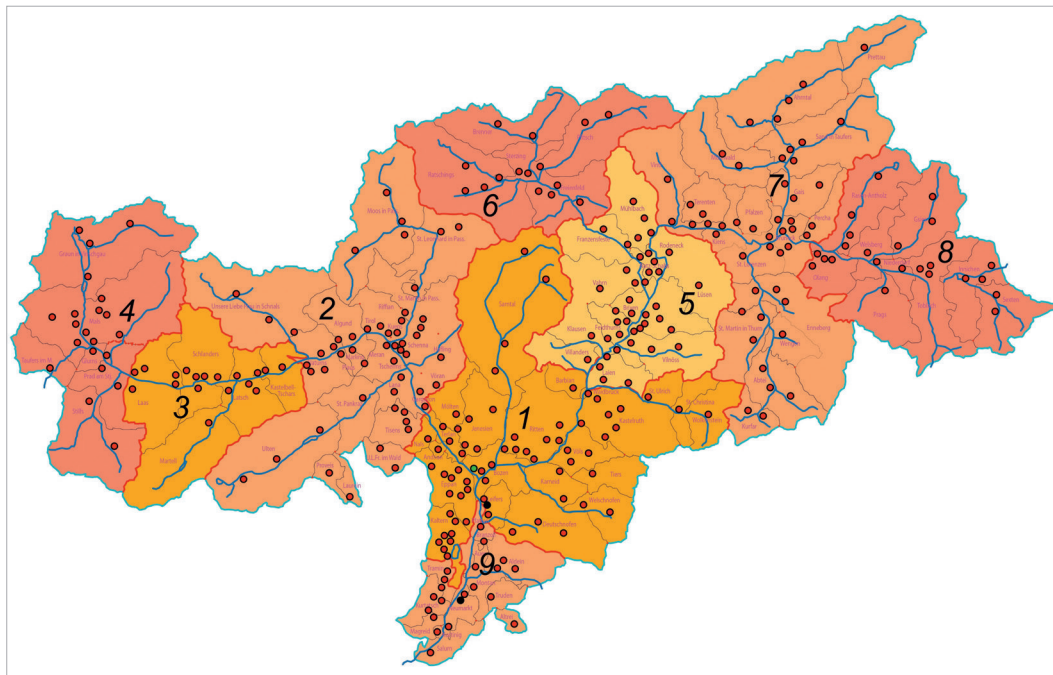


Bericht zum Jahr 2025

Der Feuerwehrdienst und
die Freiwilligen Feuerwehren Südtirols 2025 Seite 2

Der Landesverband
der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols 2025 Seite 5

in Südtirol



Legende:

- 1 Bezirk Bozen
- 2 Bezirk Meran
- 3 Bezirk Untervinschgau
- 4 Bezirk Obervinschgau
- 5 Bezirk Brixen/Eisacktal
- 6 Bezirk Wipptal/Sterzing
- 7 Bezirk Unterpustertal
- 8 Bezirk Oberpustertal
- 9 Bezirk Unterland

- Freiwillige Feuerwehren
- Berufsfeuerwehr Bozen
- Betriebsfeuerwehren

Der Feuerwehrdienst in Südtirol

Der gesetzliche Auftrag des Feuerwehrdienstes gemäß Landesgesetz Nr. 15/2002 lautet:

- Vorbeugender und abwehrender Brandschutz
- Technische Hilfeleistung (Rettungs- und Hilfsmaßnahmen zur Vermeidung und Abwehr von Gefahren und Beeinträchtigungen jeglicher Art für Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte) und
- Katastrophenhilfe.

Der aktive Feuerwehrdienst in unserem Land wird ausgeübt von:

- 306 Freiwilligen Feuerwehren in allen Gemeinden
 - 1 Berufsfeuerwehr in Bozen
 - 2 Betriebsfeuerwehren.

Die Freiwilligen Feuerwehren in allen Ortschaften gewährleisten im ganzen Land flächendeckend den Personen- und Sach-

schutz bei Bränden und anderen Notfällen. Flächendeckend heißt, dass in allen bewohnten Gebieten unseres Landes innerhalb von höchstens 5 bis 10 Minuten nach Alarmierung ein Ersteinsatz durch die Feuerwehr erfolgt.

Die Freiwilligen Feuerwehrleute üben den gesamten Dienst (Einsatz, Übung, Schulung, Gerätewartung, Organisation, Verwaltung, Aufbringen der Haushaltsmittel usw.) ehrenamtlich aus, das heißt in ihrer Freizeit, im Urlaub oder in Freistellung vom Arbeitsplatz.

Die Haushalte der Freiwilligen Feuerwehren werden im Durchschnitt zur Hälfte von der öffentlichen Hand (Gemeinden und Land) und zur Hälfte von den einzelnen Feuerwehren (durch Einnahmen aus Veranstaltungen und Spenden der Bevölkerung und Betriebe) getragen. Dazu muss noch festgehalten werden, dass bei den Freiwilligen Feuerwehren keinerlei Personalkosten entstehen. Die Personalkosten für den Feuerwehrdienst würden ein Vielfaches der Sachkosten betragen und somit ist der Beitrag der Bevölkerung für den Feuerwehrdienst wesentlich höher als der finanzielle Aufwand der öffentlichen Hand.

tungen und Spenden der Bevölkerung und Betriebe) getragen. Dazu muss noch festgehalten werden, dass bei den Freiwilligen Feuerwehren keinerlei Personalkosten entstehen. Die Personalkosten für den Feuerwehrdienst würden ein Vielfaches der Sachkosten betragen und somit ist der Beitrag der Bevölkerung für den Feuerwehrdienst wesentlich höher als der finanzielle Aufwand der öffentlichen Hand.

Südtirols Freiwillige Feuerwehren 2025

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren

In Südtirol gibt es 306 Freiwillige Feuerwehren mit insgesamt 20.143 Mitgliedern.

Mitgliedsart	31.12.24	31.12.25	Differenz
Aktive Feuerwehrmitglieder	13.452	13.462	+10
Unterstützende Mitglieder	544	616	+72
Mitglieder außer Dienst	1.889	1.915	+26
Mitglieder der Jugendgruppen	1.947	1.979	+32
Ehrenmitglieder	1.334	1.357	+23
FördererInnen	735	814	+79
Insgesamt	19.901	20.143	+242

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Eigentümer und Herausgeber:

Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols
I-39018 Vilpian (BZ) - Brauereistraße 18
Tel. 0471 552 111 - Fax 0471 552 122
E-Mail: lfv@lfv.bz.it – www.lfv.bz.it

Druck: durch Eigentümer

Ausgabe: Mai 2026

Titelbild: Großbrand in Burgstall

Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren

Die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren kann in Einsätze und Brandsicherheitswachen, Übungen und Schulungstätigkeit, sowie sonstige Tätigkeiten unterschieden werden.

Insgesamt wurden im letzten Jahr 12.448 Einsätze geleistet, was im langjährigen Schnitt liegt. Durch die gute Ausbildung und Ausrüstung konnten die Feuerwehren den betroffenen Personen die mögliche Hilfe leisten, die Schäden begrenzen und Gefahren bekämpfen.

Zu den besonderen Brandeinsätzen im letzten Jahr gehörten die zwei großen Waldbrände in Latsch im März und in Prad im April, mehrere Großbrände bei landwirtschaftlichen Gebäuden, bei Wohnhäusern und Betrieben.

Bei den technischen Einsätzen sind neben mehreren schweren, zum Teil auch tödlichen Verkehrsunfällen, Unwetterereignisse und insbesondere die große Schlammlawine in St. Martin in Passeier im Juli zu nennen. Im Februar war in einem Hotel in Seis und im Mai in einem privaten Schwimmbad in Leifers nach einem Chloraustritt ein Gefahrguteinsatz notwendig.

Die nebenstehende Tabelle gibt eine Übersicht der Tätigkeiten auf Landesebene der drei letzten Jahre (2023, 2024, 2025).

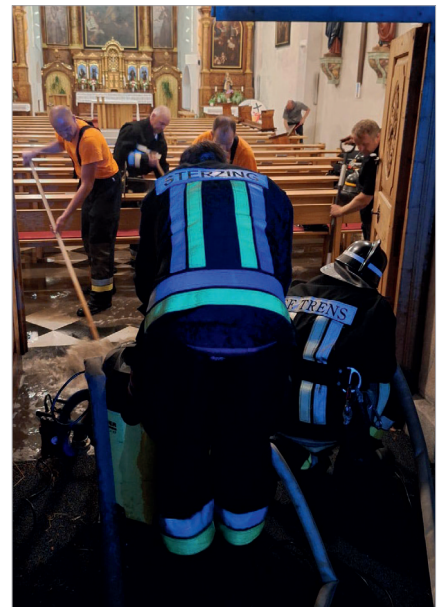
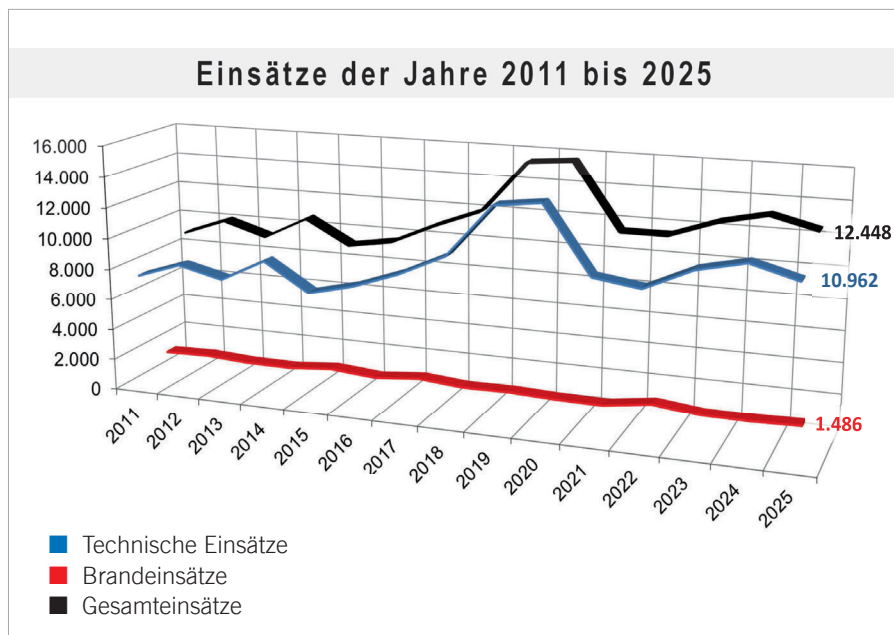
Einsätze und Brandsicherheitswachen			
	2023	2024	2025
Brandeinsätze:			
Bei Großbränden	150	162	260
Bei Mittelbränden	217	232	217
Bei Kleinbränden	1.052	1.008	1.009
Brandeinsätze gesamt	1.419	1.402	1.486
Technische und Katastropheneinsätze:			
Große technische Hilfeleistungen	210	147	181
Mittlere technische Hilfeleistungen	1.227	1.344	1.247
Kleine technische Hilfeleistungen	9.648	10.267	9.534
Technische Hilfeleistungen gesamt	11.085	11.758	10.962
Einsätze gesamt	12.504	13.160	12.448
Einsätze pro Tag	34	36	34
Brandschutz- und Ordnungsdienste	3.695	3.723	3.722
Ausbildung	9.064	9.210	9.370
Zusammenfassung			
Einsätze	12.504	13.160	12.448
Brandschutz- und Ordnungsdienste	3.695	3.723	3.722
Ausbildung	9.064	9.210	9.370
Ausrückungen insgesamt	25.263	26.093	25.540
Ausrückungen pro Wehr	83	85	83
Lehrgangsbesuche an der Feuerweherschule	3.452	3.402	3.810
Lehrgangsstunden an der Feuerweherschule	73.920	73.104	79.592
Geleistete Arbeitsstunden	510.424	533.453	575.171

Übersicht der Tätigkeiten



Schwerer Verkehrsunfall im Eggental

im Jahr 2026



Einsatz nach Unwetter in Trens

Sonstige Tätigkeiten

Zu Einsätzen, Brandsicherheitswachen, Übungen und Lehrgangsbesuchen kommen noch die Wartung und Instandhaltung der Geräte, Fahrzeuge und Räumlichkeiten, Sitzungen und Besprechungen, der Bereitschaftsdienst an Sonn- und Feiertagen, Leistungsbewerbe, der Zeitaufwand für das Aufbringen von Geldmitteln für die Feuerwehr (Veranstaltung von Festen, Bällen und Sammlungen) und Vieles mehr hinzu.

Leistungsbewerbe, Sport und Veranstaltungen

Feuerwehrleistungsbewerbe und sportliche Veranstaltungen fördern den Ausbildungsstand, die körperliche Ertüchtigung sowie die Kameradschaft und den Zusammenhalt der Feuerwehrleute.

Im Jahr 2025 fanden unter anderem folgende Leistungsbewerbe und Sportveranstaltungen statt:

- Die Feuerwehren und Bezirksverbände haben verschiedene sportliche Veranstaltungen ausgetragen, wie die 45. Landesmeisterschaft Ski Alpin am 15. Februar 2025 in Obereggen und weitere Wettkämpfe auf Bezirksebene.
- 38 Atemschutztrupps traten am 22. März 2025 bei der 25. Atemschutz-Leistungsprüfung in Tisens an den Start. Insgesamt 35 Trupps haben die Prüfung in den jeweiligen Kategorien Bronze, Silber und Gold bestanden.
- Vom 27. bis 28. Juni 2025 ging in Deutschnofen der 47. Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbewerb mit Zeltlager über die Bühne. Rund 1.000 Jugendliche aus Südtirol, dem Trentino und Deutschland waren mit dabei.
- Beim 25. Österreichischen Bundesleistungsbewerb der Feuerwehrjugend vom 21. bis 24. August 2025 in Wels (A) waren unter den teilnehmenden Gruppen auch je 2 Gruppen aus Südtirol und dem Trentino vertreten. Die Jugendgruppe aus Pfalzen holte in der Gästewertung den 1. Platz, während Antholz-Mittertal auf Rang 3 landete.
- Am 25. Oktober 2025 lud die Freiwillige Feuerwehr Rodeneck zur 26. Atemschutz-Leistungsprüfung ein. 39 Trupps stellten ihr Können unter Beweis; 38 von ihnen konnten das Abzeichen in den Stufen Bronze, Silber oder Gold erringen.



Finnencup in Mölten

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Allgemeines

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren wurde im Jahre 1955 gegründet. Im Landesverband sind alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes durch die neun Bezirksverbände vertreten; der Landesverband vertritt alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes nach Außen.

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrverbandes gliedert sich in drei Bereiche:

■ Führung der Landesfeuerweherschule

- Schulung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols und der Betriebsfeuerwehren und Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung
- Abhaltung von Brandschutzkursen für Betriebe und Organisationen

- Bereitstellung von Lehrsälen, Übungsanlagen, Mensa und Heim für Schulungen und Veranstaltungen anderer Rettungsorganisationen. Mit dieser wichtigen Aufgabe ist der Landesfeuerwehrverband vom Land Südtirol seit dem Jahr 1988 beauftragt. Im Jänner 2025 wurde die Vereinbarung bis Dezember 2034 verlängert.

■ Die technische Betreuung und Beratung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

in allen Bereichen des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes (z. B. auf den Gebieten Atemschutz, Körperschutz, Funk, Messtechnik, Fahrzeuge und Geräte, etc.)

■ Die Verwaltung

Betreuung der Freiwilligen Feuerwehren in allen Verwaltungsangelegenheiten, im Bereich 3. Sektor, Versicherungswesen, Dienstführerscheine, Feuerwehrfahrzeugregister, Bearbeitung der Landesbeiträge, Mitgliederverwaltung, Ehrungen, Planungen, Feuerwehrzeitung, usw.

Die Landesfeuerweherschule Südtirol

Ausbildung der Feuerwehrleute

Die schulmäßige Ausbildung der Feuerwehrleute erfolgt an der Landesfeuerweherschule in Vilpian. Die Schulungstätigkeit umfasst neben den Freiwilligen Feuerwehren auch Betriebsfeuerwehren, die Brandschutzkurse für Betriebe und die Schulung anderer Kategorien.

Das Ausbildungsprogramm wird jährlich auf Vorschlag des Landesfeuerwehrverbandes von der Agentur für Bevölkerungsschutz festgelegt.

Ausbildungskonzept für die Feuerwehren

Die vielfältigen Aufgaben, welche die Feuerwehren zu bewältigen haben, erfordern eine qualifizierte und umfangreiche Aus- und Fortbildung.

Das Ausbildungskonzept der Feuerweherschule sieht folgende Kategorien vor:

- Grundausbildung
- Fachausbildung
- Sonderausbildung
- Führungsausbildung

Insgesamt werden derzeit rund 50 verschiedene Lehrgänge für Feuerwehrleute angeboten und damit kann der Ausbildungsbedarf gut abgedeckt werden. Es werden auch Nachschulungen in Form von eintägigen Lehrgängen für Feuerwehrleute, welche die Ausbildungslehrgänge schon vor längerer Zeit besucht haben, abgehalten.

Die Bereitschaft zur Ausbildung ist bei unseren Feuerwehrleuten groß. In den letzten Jahren besuchten durchschnittlich rund ein Viertel der aktiven Mitglieder pro Jahr einen Lehrgang an der Landesfeuerweherschule.

Die Ausbildung wird laufend weiterentwickelt und entspricht dem Stand der Technik und Taktik. In Vilpian stehen seit Fertigstellung der neuen Landesfeuerweherschule die notwendigen Anlagen für eine zeitgemäße und realistische Ausbildung zur Verfügung.



Lehrgang Waldbrandbekämpfung

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Gefahrguteinsatz auf der Seiser Alm

Neue bzw. besondere Lehrgänge und Veranstaltungen im Jahre 2025

Neben den Standardlehrgängen wurde im Jahre 2025 eine Reihe von besonderen Lehrgängen und Veranstaltungen abgehalten bzw. organisiert.

Lehrgang „Waldbrandbekämpfung“

Nach dem erfolgreichen Pilotlehrgang mit den Bezirksfunktionären am 24. Juni 2024 haben im Jahr 2025 insgesamt vier eintägige Lehrgänge „Waldbrandbekämpfung“ stattgefunden.

Der Lehrgang baut auf den Grundlagen, welche bei der Grundausbildung und beim Gruppenkommandanten-Lehrgang vermittelt werden, auf. An einem Modell werden die Entwicklung und Ausbreitung von Waldbränden anschaulich demonstriert und bei Übungen die spezielle Ausrüstung für die Waldbrandbekämpfung eingesetzt. Weitere Themen sind die einfache taktische Waldbrandprognose und die verschiedenen Vorgehensweisen in Abhängigkeit der Waldbrandart und Geländebeschaffenheit.



Fahrsicherheitskurse für Feuerwehrleute im Safety Park

Lehrgang Technische Rettung für Notärzte und in der Notfallmedizin tätige Krankenpfleger und Sanitäter

Das richtige Vorgehen bei der technischen Rettung und eine gemeinsame Übung mit dem Rettungsdienst sind Teil der Grundausbildung der Freiwilligen Feuerwehrleute an der Landesfeuerwehrschule. Auf Anfrage des Sanitätsbetriebes haben im Jahr 2025 an der Landesfeuerwehrschule zwei Tageslehrgänge „Technische Rettung für Notärzte und in der Notfallmedizin tätige Krankenpfleger und Sanitäter“ stattgefunden. Beim Lehrgang wurden die medizinisch-technische Rettung, die möglichen Gefahren bei technischen Einsätzen und die Vorgangsweise der Feuerwehr mit den verschiedenen Rettungsmethoden bei Verkehrsunfällen in Theorie und Praxis behandelt. Außerdem wurde ein kurzer Einblick in den Themenbereich Gefahrgutunfälle gegeben.

Seminar Taktik

Das Tagesseminar Taktik wird seit dem Jahr 2022 angeboten und richtet sich an Führungskräfte, welche die Führungslehrgänge vor längerer Zeit besucht haben. Ziel ist es den letzten Stand der Taktik zu vermitteln und im Rahmen von Übungen anzuwenden. Im Jahr 2025 fanden insgesamt vier Seminare Taktik statt.

Tageslehrgang

„Besondere technische Rettung“

Beim Tageslehrgang zum Thema „Technische Rettung in besonderen Fällen“ lernen die Teilnehmer im Stationsbetrieb das richtige Vorgehen und die verschiedenen Möglichkeiten der Rettung von eingeklemmten, verschütteten oder eingeschlossenen Personen bei Ereignissen wie Maschinenunfällen, Silounfällen, Tiefbauunfällen und dringender Tür- bzw. Fensteröffnung. Im Jahr 2025 standen vier Lehrgänge auf dem Programm.

Fahrsicherheitskurse im Safety-Park

Mit Unterstützung der Stiftung Südtiroler Sparkasse konnten im letzten Jahr 50 Fahrsicherheitskurse für Maschinisten der Freiwilligen Feuerwehren organisiert werden.

Motorsägekurse für Feuerwehrleute

Die Forstschule Latemar der Agentur Landesdomäne bietet schon seit Jahren in

Zusammenarbeit mit der Abteilung Forstwirtschaft an verschiedenen Kursorten in Südtirol Motorsägekurse an. Zusätzlich zu den Grundkursen wurden Aufbaukurse und auch eintägige Fortbildungen „Sicheres Arbeiten im Schadh Holz“ angeboten.

Lehrgang „Naturgefahren Unwettereinsätze“

Gemäß den Einsatzstatistiken der letzten Jahre sind rund 10 bis 15 % der Einsätze unserer Freiwilligen Feuerwehren, das sind jährlich ca. 1.000 bis 1.600 Einsätze, auf Naturereignisse zurückzuführen. Im letzten Jahr wurden vier spezifische Lehrgänge „Naturgefahren-Unwettereinsätze“ abgehalten. Ziel des Lehrganges ist es Führungskräfte bei Naturereignissen in die Lage zu versetzen die Gefahren richtig einzuschätzen, sowie mögliche Maßnahmen zur Menschenrettung und Gefahrenabwehr unter Beachtung der Sicherheit der Feuerwehrleute zu veranlassen.

Ausbildungen für Bootsgruppen

Für die Mitglieder der Bootsgruppen wurden im letzten Jahr je ein Lehrgang „Motorbootführer“ und „Selbstrettung in Gewässern“ organisiert.

Ausbildung im Bereich Gefahrgut

Die Freiwilligen Feuerwehren werden auch bei Unfällen in Zusammenhang mit gefährlichen Stoffen zum Einsatz gerufen. An der Landesfeuerweherschule wurden im letzten Jahr je eine Schulung „Gefahrgut-Grundlagen“ und „Gefahrgut-Übungen“ angeboten.

Trainingstage an der Landesfeuerweherschule

An festgelegten Samstagen wurde den Feuerwehren wieder die Möglichkeit geboten die Gebäude und das Gelände der Landesfeuerweherschule mit eigenen Fahrzeugen und Ausrüstung für Einsatzübungen zu nutzen. Die Übungsszenarien und der Ablauf wurden dabei von einem Ausbilder der Feuerweherschule gemeinsam mit von den Bezirken beauftragten Übungsleitern vorbereitet. Die Durchführung der Maßnahmen wurde anschließend analysiert und bewertet. Im Jahr 2025 haben an den 5 Trainingstagen insgesamt 152 Feuerwehrleute teilgenommen.



Ausbildung im Bereich Gefahrgut

Benützung des Geländes und der Anlagen für Übungen der Feuerwehren

Das Gelände und die Übungsanlagen der Landesfeuerweherschule werden auch außerhalb des Lehrgangsbetriebes fallweise für Übungen der Feuerwehren genutzt. Im letzten Jahr haben insgesamt 93 Feuerwehrleute Übungen in der Atemschutzübungsstrecke am Abend unter Anleitung eines Ausbilders durchgeführt.

Informationstag für Funktionäre und Kommandanten

Am Samstag, den 15. November 2025 fand ein Informationstag für die Bezirksfunktionäre als Präsenzveranstaltung in der Landesfeuerweherschule, sowie für die Kommandanten als Online-Meeting statt. Dabei wurden unter anderem folgende Themen behandelt:

neue Fahrzeugrichtlinien, Kriterien für die Ausarbeitung der Alarmpläne und staatliches Einheitsregister des dritten Sektors (RUNTS). Außerdem wurde über die großen Waldbrände in Latsch und Prad berichtet.

Führerscheinkurse

Im vergangenen Jahr wurden C- und CE-Führerscheinkurse für insgesamt 394 Feuerwehrleute organisiert.

Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte

Die Ausbilder der Feuerweherschule nehmen laufend an Fortbildungslehrgängen und Seminaren teil und sind in Kontakt mit anderen Feuerweherschulen, um die Ausbildung weiterzuentwickeln. Darüber hinaus finden auch interne Fortbildungen zu aktuellen Themen statt.



Ausbildung der Staatspolizei in der Feuerweherschule

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Landesbewerbe in Deutschnofen

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen

Von der Landesfeuerwehrschule werden seit dem Jahre 1995 Brandschutzkurse mit entsprechender Prüfung für die Arbeitgeber und beauftragten Arbeitnehmer durchgeführt, die gemäß Arbeitsschutzgesetz im Betrieb die Brandschutz- und Notfallmaßnahmen durchführen müssen. Bei posi-

tivem Abschluss wird von der zuständigen Amtsstelle das technische Eignungszeugnis ausgestellt. Seit dem Jahr 2012 werden auch entsprechende Auffrischkurse angeboten.

Im letzten Jahr ist die Nachfrage etwas zurückgegangen. Insgesamt haben im Jahr 2025 2.486 Personen einen Brandschutzkurs besucht. Seit dem Jahr 1995 bis zum 31.12.2025 wurden schon rund



Bundesfeuerwehr Jugendleistungsbewerb in Weiz (A)

52.500 Teilnehmer bei Brandschutzkursen an der Landesfeuerwehrschule ausgebildet.

Training Atemschutz für Brandschutzbeauftragte der Hubschrauberlandeplätze

Dieser Lehrgang wird als Fortbildung und Training für die Brandschutzbeauftragten der Hubschrauberlandeplätze angeboten. Im abgelaufenen Schuljahr haben wieder entsprechende Kurse stattgefunden.

Übersicht der von der Landesfeuerwehrschule abgehaltenen Lehrgänge

Die Tabelle zeigt das Angebot und die Anzahl der Teilnehmer an den Lehrgängen der Landesfeuerwehrschule der Jahre 2023-2025.

Lehrgänge und Veranstaltungen anderer Organisationen an der Landesfeuerwehrschule

Benützung der Struktur durch andere Rettungs- und Hilfsorganisationen

Die Strukturen der Landesfeuerwehrschule stehen bei freien Kapazitäten auch den anderen Rettungs- und Hilfsorganisationen (Bergrettungsdienst, Weisses Kreuz, Wasserrettung) zur Verfügung und werden auch viel genutzt. Die Verwaltung und Organisation wird vom Landesfeuerwehrverband durchgeführt.

Berufsfeuerwehr Bozen in der Feuerwehrschule

Die Berufsfeuerwehr Bozen nutzt die Übungsstrukturen fallweise für die Ausbildung ihrer Feuerwehrleute. In erster Linie werden das Übungshaus und das Brandübungshaus in Anspruch genommen.

Kurse im Bereich Arbeitssicherheit

Das Gelände der Feuerwehrschule wird von verschiedenen Organisationen für die Abhaltung von Kursen im Bereich Arbeitssicherheit genutzt. Unter anderem werden Kurse für Bauarbeiter vom paritätischen Komitee im Bauwesen in Vipitan abgehalten.

Technische Betreuung und Beratung

Prüf- und Wartungsdienste der technischen Werkstätten

Prüf- und Wartungsdienst für Atemschutz

Die Tätigkeiten der Landesatemschutzwerkstatt (LAW) werden über die Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren, die ihren Sitz beim Landesfeuerwehrverband hat, abgewickelt. Die Hauptaufgabe der LAW ist die Instandhaltung der Atemschutzgeräte (Pressluftatmer mit Vollmasken, Atemluftflaschen) der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols und der Atemluftfüllstationen, die in den Feuerwehrbezirken installiert sind und bei Einsätzen mit Atemgiften die Versorgung mit Atemluft gewährleisten. Die LAW ist eine anerkannte Prüfstelle für Atemschutzgeräte der Hersteller Dräger, Interspiro und MSA. Sämtliche Techniker besuchen regelmäßig die vorgesehenen Ausbildungen dieser Hersteller. Die LAW ist mit geeigneten Prüfständen zur Überprüfung der Funktion und Dichtheit von Atemschutzgeräten ausgestattet.

Insgesamt werden rund 2.640 Atemschutzgeräte (vorwiegend in Überdruckausführung), 9230 Atemluftflaschen aus Stahl oder Verbundstoff und 11 Atemluftfüllstationen instandgehalten. Die Instandhaltung beinhaltet die von den Herstellern bzw. den einschlägigen Richtlinien vorgeschriebenen Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen, Dicht- und Funktionsprüfungen sowie den Austausch von Bauteilen und/oder Baugruppen.

Die LAW führt auch die wiederkehrende Prüfung („Collaudo“) von Atemluft- bzw. Druckgasflaschen in Zusammenarbeit mit dem INAIL durch. Sie bietet zudem den Bezirksamtschutzprüfern in den Bezirken Ausbildung sowie logistische und technische Unterstützung.

Auch die Landesfeuerwehrschule nimmt die Dienstleistungen (Reinigung, Desinfektion, Bereitstellung funktionierender Atemschutzgeräte) bei verschiedenen Lehrgängen in Anspruch.

Kurse für Feuerwehren aus Südtirol				
Lehrgang	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer im Jahr		
		2023	2024	2025
Grundlehrgang Brandeinsatz	5	491	543	495
Grundlehrgang Technischer Einsatz	5	463	426	440
Nachschulung Technische Rettung	1	71	81	45
Lehrgang besondere technische Rettung	1	125	118	124
Technische Rettung für den Rettungsdienst	1	-	28	50
Atemschutzlehrgang	3	327	329	311
Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen	1	83	106	83
Brandbekämpfung Training	1	79	64	98
Brandeinsatz Straßentunnel	1	60	53	47
Maschinenlehrgang	5	116	113	112
Nachschulung für Maschinisten	1	29	16	25
Funk Grundausbildung	1	238	241	268
Lehrgang Führungsunterstützung	2	-	30	37
Einschulungen und Funkmodul TETRA	0,5	88	-	-
Einschulung Software TAG und RCS	0,25	-	58	-
Lehrgänge für Atemschutzwärter und -prüfer	1	28	25	30
Gerätewartlehrgang	4	17	27	29
Lehrgang für Schriftführer	2	24	11	73
Lehrgang für Kassiere	2	16	17	73
Seminar Umgang mit Medien	1	31	28	29
Bewerterlehrgang	1	-	88	-
Lehrgang Hochwassereinsatz	1	13	-	27
Lehrgang Naturgefahren – Unwettereinsätze	2	96	112	81
Lehrgang Waldbrandbekämpfung	1	-	33	97
Lehrgang für Jugendbetreuer	1	35	40	40
Lehrgang Erste Hilfe für die Feuerwehr	2	111	109	105
Ausbildung Bootsgruppen	3	15	12	-
Ausbildung Bootsführer	3	12	13	-
Ausbildung Motorbootführer	1	14	-	22
Ausbildung Selbstrettung in Gewässern	1	10	-	25
Schulung Absturzsicherung	1	140	108	124
Schulung Explosimeter	0,5	48	42	51
Ausbildung für Maschinisten von Hubrettungs-fahrzeugen	1	47	-	47
Fortbildung für Maschinisten von Hubrettungs-fahrzeugen	1	44	-	45
Gefährliche Stoffe – Grundlagen für Feuerwehren	3	15	22	17
Gefahrgut-Fortbildung	1	-	23	-
Gefahrgut-Einsatzleitung	1	-	10	-
Gefahrgut-Gerätetechnik	5	-	7	-
Gefahrgut-Übungen	2	29	-	18
Lehrgang Dekontamination	2	-	8	-
Schulung Atemluftfüllstationen	1	10	-	22
Schulung Wärmebildkamera	1	115	89	123
Gruppenkommandantenlehrgang	5	143	132	195
Zugkommandantenlehrgang	5	37	40	77
Einsatzleiterlehrgang	3	16	25	21
Leitung einer Feuerwehr	2	18	19	44
Seminar Taktik	1	92	79	74
Lehrgang Formalexerzieren	1	30	-	29
Informationstag für Bezirksfunktionäre	0,5	76	77	157
Teilnehmer an Feuerwehrcursen gesamt		3.452	3.402	3.810

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen				
Lehrgang	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer im Jahr		
		2023	2024	2025
Brandschutzkurs - niedere Brandgefahr	0,5	194	179	82
Brandschutzkurs - mittlere Brandgefahr	1	1.836	1.579	1.389
Brandschutzkurs - hohe Brandgefahr	2	295	253	238
Auffrischung Brandschutzkurs – nieder. Brandg.	0,5	152	46	48
Auffrischung Brandschutzkurs – mittlere Brandg.	0,5	1.449	870	640
Auffrischung Brandschutzkurs – hohe Brandg.	1	292	121	89
Training Atemschutz – Hubschrauberlandeplätze	1	32	17	18
Fortbildung Erdgas Edyna	0,5	-	-	21
Teilnehmer an Kursen für Betriebe und Org.		4.250	3.065	2.525
Einsatzstellenbelüftung	0,5	35	-	-
Teilnehmer an Kursen für Betriebe und Org.		2.892	4.250	3.065
Teilnehmer insgesamt		7.702	6.467	6.335

Ausbau der Dienstleistungen

Im Berichtsjahr wurde in Vilpian ein zusätzlicher Arbeitsraum fertig ausgestattet und in Betrieb genommen und die Jahresprüfungen von Atemschutzgeräten und Masken verschiedener Wehren des Bezirkes Bozen durchgeführt.

Atemluftfüllstationen

Bei allen Füllstationen wurden die vorgesehenen Wartungsmaßnahmen durchgeführt. Bei der Füllstation in Kastelruth (Bezirk Bozen) wurde eine zusätzliche Speicherflasche, eine zusätzliche Fülleiste und eine neue Füllbegrenzungseinrichtung installiert. In der LAW wurde die Füllbegrenzungseinrichtung ersetzt.

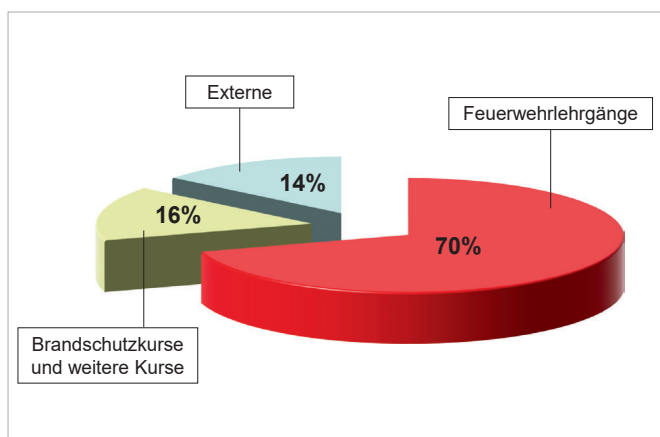
Prüf- und Wartungsdienst für Sondergeräte und Sonderausrüstung

Die Stützpunktfeuerwehren für Gefahrgründungs-Einsätze verfügen über Sonderfahrzeuge, Sondergeräte und spezielle Schutzbekleidung (z. B. Vollschutzanzüge). Zudem gibt es rund 400 Gaswarngeräte z. B. zum Erkennen der Explosionsgefahr bei Einsätzen. Die vorgesehenen Instandhaltungen wie z.B. Kalibrierungen für diese Sonderausrüstung werden von der Landesatemschutzwerkstatt laufend durchgeführt.

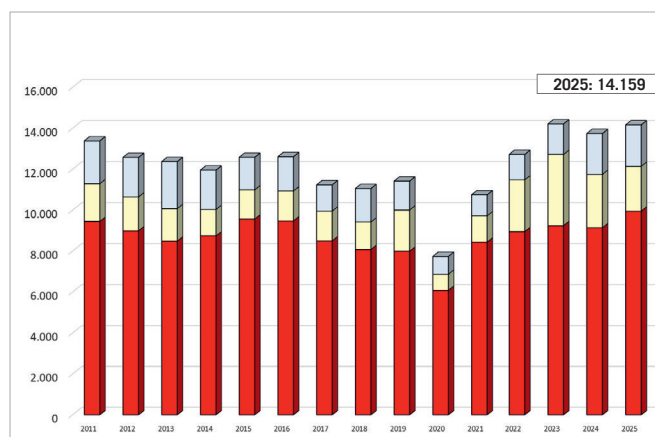
Feuerlöscherwerkstatt

In der Feuerlöscher-Werkstatt erfolgt die Wartung der Feuerlöscher, welche im Rahmen der Feuerwehrausbildung und bei Brandschutzkursen benötigt werden. Dazu müssen noch die ca. 180 Feuerlöscher in den Gebäuden und Fahrzeugen der Landes-

Lehrgänge und Veranstaltungen externer Organisationen an der LFS				
Organisation	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer/im Jahr		
		2023	2024	2025
Bergrettungsdienst BRD	1-5	800	1.108	874
Landesrettungsverein Weißes Kreuz	1	209	287	423
Benützung Bereich Wasserrettung	0,5	95	127	87
Sonstige	0,5-1	834	880	894
Insgesamt		1.938	2.402	2.278



Teilnehmertage in Prozent



Teilnehmertage

Bericht zum Jahr 2025

Lehrgangsart	Teilnehmer			Teilnehmertage			% TN-Tage		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025
Feuerwehrlehrgänge	3.452	3.402	3.810	9.240	9.138	9.949	65%	67%	70%
Brandschutzkurse - Weitere Kurse	4.250	3.065	2.525	3.478	2.605	2.187	24%	19%	16%
Externe	1.938	2.402	2.278	1.491	1.995	2.023	11%	14%	14%
Summe	9.640	8.869	8.613	14.209	13.738	14.159	100%	100%	100%

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerweherschule von 2023 bis 2025



Programmierung der letzten TETRA-Mobilfunkgeräte



Mitarbeiter der Landesatemschutzwerkstatt

Dienstleistungen	2022	2023	2024
Prüfung Atemluftflaschen Feuerwehren	731	1.264	1.196
Druckluftflaschenprüfung für Externe	979	1.228	1.374
Erfassung von neuen Druckluftflaschen	104	65	183
Befüllung Atemluftflaschen LFS und FF	4494	5.328	7.586
Befüllung Atemluftflaschen Externe	369	209	1162
Pressluftatmer-Grundüberholungen	224	294	399
Instandhaltung von Atemschutzgeräten	1.405	1.293	1.603
Erfassung von neuen Pressluftatmern	121	106	73
Reinigung/Desinfektion Pressluftatmer	2	7	0
Instandhaltung von Atemschutzmasken	1.969	2.226	2.885
Instandhaltung Gasspürgeräte	129	133	158
Instandhaltung von Schutzanzügen	60	45	47
Instandhaltung Atemluftkompressoren	45	38	48
Sonstige („Sicherheitstechnische Überprüfungen Prüfgeräte, Füllschläuche, Adapter, usw.)	41	29	13
Instandhaltung von Feuerlöschern	1.353	1.393	1.434
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzmantel)	224	286	253
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzhose)	226	301	252
Reinigung Einsatzhandschuhe	20	85	53
Reinigung Schutzkleidung (Dienstuniform)	0	1	0
Produktion Dienstaussweise	109	176	311
Summe	12.605	14.507	19.030

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

feuerwehrschnle instandgehalten werden. Für externe Kunden werden Füllungen von CO₂-Feuerlöschern durchgeführt.

Reinigung und Imprägnierung der Einsatzbekleidung

Die Schutzkleidung ist wie auch die normale Kleidung eines Menschen aus hygienischen Gründen nach einer bestimmten Tragedauer bzw. nach Verschmutzung zu reinigen. Dazu kommt noch eine mögliche Kontaminierung z.B. durch Brandrückstände und Chemikalien aller Art, die für Menschen schädlich sein können. Die Reinigung der Einsatzbekleidung erfolgt durch die Mitarbeiter der LAW. Die Dienstleistung beinhaltet die Vorbereitung, das Waschen, Imprägnieren und Trocknen der Einsatzbekleidung.

Technische Dienste für externe Organisationen

Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt wurden im Berichtsjahr unter anderem auch von der Berufsfeuerwehr Bozen, verschiedenen Rettungsorganisationen wie z. B. dem Aiut Alpin Dolomites, dem Landesrettungsverein Weißes Kreuz, der Berufsfeuerwehr Trient, Freiwilligen Feuerwehren und Bezirken der Nachbarprovinz Trient sowie verschiedenen Privat-Betrieben in Anspruch genommen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 19.030 Dienstleistungen durchgeführt, welche in der Tabelle auf Seite 11 aufgelistet sind.

Technische Begutachtung und Ankauf von Ausrüstung

Ausrüstung für die Feuerwehren

Für die Feuerwehren werden von der Industrie laufend neue Geräte und Ausrüstungen angeboten. Die Landesfeuerwehrschnle überprüft die Ausrüstung in Hinblick auf Tauglichkeit und Notwendigkeit, um Empfehlungen für die Feuerwehren geben zu können.

Stützpunktausrüstung

Gemäß dem Ausrüstungskonzept und Stützpunktprogramm konnten im Jahre 2025 wiederum einige Sonderfahrzeuge und Stützpunktausrüstung, darunter eine Drehleiter für die Feuerwehr Brixen und ein Mannschafts- bzw. Einsatzleitfahrzeug für die Bezirke Meran und Sterzing. Bei diesen Fahrzeugen handelt es sich um einen Austausch.

Auch die außerordentliche Instandhaltung von Stützpunktfahrzeugen und Stützpunktausrüstung (z. B. der Drehleitern) wird über das Stützpunktprogramm finanziert.

Beratung bei Planung und Bau von Feuerwehrgeräthäusern

Die Bezirksverbände und der Landesverband stehen den Feuerwehren bei Planung und Bau von Geräthäusern bei Bedarf beratend zur Seite. Gemeinsam werden aufgrund der Struktur des Einsatzgebietes, der

möglichen Gefahren, der Stärke und eventueller überörtlicher Aufgaben der Feuerwehrschnle die Planungsgrundlagen auf der Basis der vorhandenen Baurichtlinien festgelegt.

Funk und Alarmierung

Allgemeines

Für die Alarmierung der Feuerwehren sowie für die Kommunikation während eines Einsatzes muss der Feuerwehrdienst über flächendeckende Kommunikations- und Alarmierungssysteme verfügen, die dem aktuellen Stand der Technik entsprechen.

Alarmierung der Feuerwehren

Seit dem Jahr 2003 werden alle Feuerwehren des Landes bei Notfällen über die Landesnotrufzentrale alarmiert. Die Landesnotrufzentrale erhält vom Landesfeuerwehrverband laufend die von den Feuerwehren übermittelten Aktualisierungen zu Alarmplänen, Pflichtbereichen sowie zu den Erreichbarkeiten der Funktionäre.

Auch kurzfristige Änderungen der Alarmpläne – etwa aufgrund nicht verfügbarer Fahrzeuge oder Einheiten, unterbrochener Zufahrtswege oder ähnlicher Umstände – werden von den Feuerwehren über den Landesfeuerwehrverband an die Landesnotrufzentrale gemeldet. Dafür steht im Intranet ein digitales Meldeformular zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden von den Sachbearbeitern im Landesfeuerwehrverband in Zusammenarbeit mit der Agentur für Bevölkerungsschutz rund 330 zeitweilige Alarmplanänderungen für die Freiwilligen Feuerwehren überprüft sowie etwa 100 dauerhafte Änderungen der Alarmpläne umgesetzt.

Digitale Alarmierung (POCSAG)

Das digitale Alarmierungssystem zur Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehren über Pager wurde im Jahr 2012 in Betrieb genommen.

Im Berichtsjahr wurde ein zusätzlicher Sendestandort beim Krankenhaus Innichen sowie eine weitere Sendeantenne in Schlanders installiert. Damit umfasst das Alarmierungsnetz nun insgesamt 78 Sendestandorte, wodurch eine gute Funkabdeckung gewährleistet wird.



Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Tabland

Über das System können die Landesnotrufzentrale, der Landesfeuerwehrverband, die Bezirkseinsatzzentralen sowie die Feuerwehren jeweils die zuständigen Einsatzkräfte oder Funktionäre alarmieren.

Das digitale Alarmierungssystem wird darüber hinaus auch von anderen Südtiroler Rettungsorganisationen genutzt, darunter der Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol, der italienische Bergrettungsdienst, das Weiße und das Rote Kreuz sowie die Wasserrettung Südtirol.

Seit dem Jahr 2020 erfolgt auch die landesweite Sirenenalarmierung über das POCSAG-System, das sich unter anderem beim letzten landesweiten Zivilschutzprobealarm bewährt hat.

Im Berichtsjahr wurden zudem Projekte zur Erweiterung des Alarmierungsnetzes vorbereitet. Diese betreffen insbesondere die Alarmierung über hybride Pager, die Einführung einer Meldungsverchlüsselung aus Datenschutzgründen sowie eine zusätzliche Rückfallebene für das POCSAG-Alarmierungssystem der Landesnotrufzentrale.

Instandhaltung und Fernüberwachung

Alle eingesetzten Systeme erfordern eine kontinuierliche Instandhaltung. Diese wird vom Landesfeuerwehrverband koordiniert und von spezialisierten Fachfirmen durchgeführt. Durch die Fernüberwachung der Systeme können Störungen frühzeitig erkannt und gezielt behoben werden.

Kommunikation - Projekt digitale Kommunikation (TETRA)

Die bisherigen analogen Funknetze wurden mittlerweile vollständig durch digitale Kommunikationstechnik ersetzt. Das von der Landesverwaltung aufgebaute digitale Kommunikationsnetz nach dem TETRA-Standard steht allen Feuerwehren zur Verfügung.

Die Ausstattung der Feuerwehren mit jeweils zwei Fixstationen, einer entsprechenden Anzahl an Handfunkgeräten, Mobilfunkgeräten für die Fahrzeuge sowie ATEX-Handfunkgeräten für die Gefahrgutwehren und die Landesfeuerwehrschule konnte am 15. Januar 2025 mit der letzten Programmierung der insgesamt 6.390 TETRA-Funkgeräte für Südtirols Freiwillige Feuerwehren



Baumpflanzaktion Feuerwehrjugend

erfolgreich abgeschlossen werden.

Am 1. September 2025 wurden die 35 analogen Umsetzeranlagen im 4-Meter-Band landesweit deaktiviert und außer Betrieb genommen. Die analogen Sprechfunkgeräte wurden im Landesfeuerwehrverband gesammelt, sortiert und anschließend über eine Fachfirma entsorgt. Insgesamt wurden sechs Container mit jeweils rund 500 kg Altgeräten abgeführt.

Im Jahr 2025 wurden vom Landesfunkdienst zusätzliche TETRA-Basisstationen bei den Rotwandköpfen in Sexten sowie im Gebiet Meran 2000 in Betrieb genommen. Darüber hinaus wurden in Zusammenarbeit mit dem Landesfunkdienst rund 100 Reparaturen an TETRA-Funkgeräten innerhalb der Garantiezeit abgewickelt. Zusätzlich registrierte und programmierte der Landesfeuerwehrverband weitere von den Freiwilligen Feuerwehren angekaufte Handfunkgeräte.

Landeseinsatzzentrale (LEZ) der Feuerwehren

Für Großschadensereignisse, welche mehrere Bezirke betreffen, ist eine Unterstützung der Bezirkseinsatzzentralen durch die Landeseinsatzzentrale der Feuerwehren des Landesverbandes vorgesehen.

EDV und Internet

Internetauftritt

Die Internetseite www.lfvbz.it soll die Freiwilligen Feuerwehren, interessierte Personen und Institutionen über Termine, Veranstaltungen, Lehrgänge, Einsätze und die institutionelle Tätigkeit informieren. Der Content der Internetseite wird ständig aktualisiert.

Soziale Medien

Der Landesfeuerwehrverband betreibt eine eigene Facebook- und Instagram-Seite auf welchen über Einsätze und aktuelle Themen berichtet wird. Dieses Medium bietet eine zusätzliche Möglichkeit mit den Feuerwehrleuten und interessierten Personen in Kontakt zu treten und das Image zu pflegen.

Microsoft 365

Das Intranet für die Freiwilligen Feuerwehren, Bezirke und den Landesverband wird ständig aktuell gehalten. Im Intranet werden den Feuerwehren und Bezirken Informationen, Downloads, Rundschreiben und vieles mehr bereitstellt. Den Feuerwehren wurde auch im aktuellen Berichtsjahr im Rahmen des Non-Profit-Status ein

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Der neugewählte Landesfeuerwehrpräsident Martin König mit Landeshauptmann Arno Kompatscher

zu einem begünstigten Preis installierbares Microsoft-Paket angeboten, das mittlerweile von 112 Feuerwehren bzw. Bezirksverbänden genutzt wird.

PEC-Mail

Im Rahmen der Regelungen des dritten Sektors ist für die Feuerwehren eine PEC-Mail unerlässlich. Der Landesverband bietet den Feuerwehren über einen lokalen Provider für die Feuerwehren eine PEC-Mail an. Dieses Angebot wird von 288 Feuerwehren in Anspruch genommen. Der Landesverband kümmert sich um die Bereitstellung des notwendigen Supports durch den Provider.

Webanwendung für Berichte, Mitglieder und technische Ausstattung (ZMS)

Die Web-Anwendung ZMS - ursprünglich für die Berichterfassung konzipiert und später um die Module Mitgliederverwaltung, technische Ausstattung, POCSAG-Alarmierung und Lehrgangsanmeldung erweitert - wird laufend an den aktuellen Stand der Technik bzw. an die Anforderungen der Feuerwehren und des Verbandes angepasst. Im Berichtsjahr wurde das Zertifikat bei allen Nutzern erneuert.

2025 wurde nach entsprechender Ausar-

beitung des Anforderungskatalogs die Erneuerung dieser Webanwendung inklusive einer dazugehörigen Mobile-App in Auftrag gegeben. Begonnen wurde mit Teil 1, d.h. der Websoftware und Mobil-App für die Erfassung von Einsatz-, Übungs- und Ausbildungsberichten. Dazu wurde die Arbeitsgruppe EDV einberufen und laufend die Umsetzung der Realisierung gesteuert.

IT-Strukturen und Sicherheit

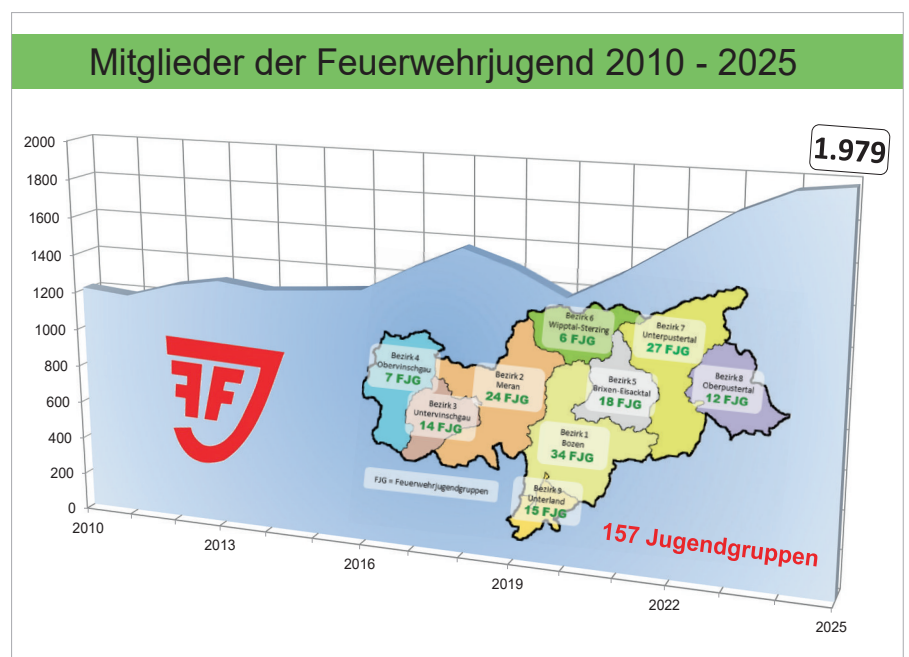
Nach Auftragsvergabe zum Wechsel der IT-Serverinfrastruktur wurde die Umsetzung 2025 beendet und der Austausch der Firewalls LFV in Auftrag gegeben und umgesetzt. Große Aufmerksamkeit wurde an Ausfallsicherheit, Redundanz und IT-Sicherheit gelegt. Im Zuge dieser Maßnahme wurden die Anmeldeprozeduren für Mitarbeiter und Funktionäre auf 2-Faktor-Authentifizierung umgestellt und notwendige Verbesserungen der IT-Sicherheit in die Wege geleitet.

Buchhaltungsprogramm für die Bezirksverbände und Feuerwehren

Das webbasierte Buchhaltungsprogramm für Verbände und Feuerwehren „FeuBu“ bildet mittlerweile ein unverzichtbares Instrument für die Feuerwehrkassiere. Die einzelnen Benutzer werden von Mitarbeitern der Buchhaltung bei Fragestellungen laufend betreut. Das Buchhaltungsprogramm für den LFV wurde auf den neuen Versionsstand gebracht.

Technische Unterstützung und Support für die Feuerwehren

Den Benutzern der verschiedenen Anwendungen (ZMS, Microsoft-365, FeuBu) wird laufend technischer Support gewährt. Dazu zählen die Benutzerverwaltung zum Zugriff auf die oben genannten Systeme, die Erneuerung



Bericht zum Jahr 2025



Segnung Löschfahrzeug der Feuerwehr Steinhaus

erung der Zertifikate, die Unterstützung bei Fragestellungen und Problemen, ggf. Fernwartung, die Fehlererfassung und -beseitigung, die Pflege der Benutzeranleitungen bzw. der Hilfe, entsprechende Schulung und die Überwachung der angeführten Systeme.

Feuerwehrzeitung

Von der verbandseigenen Zeitschrift „Die Freiwillige Feuerwehr – Südtirols Feuerwehrzeitung“ sind im 59. Jahrgang 4 Nummern mit einer Auflage von jeweils 6.350 Stück erschienen.



Feuerwehrzeitung

Die Fachartikel sind ein wichtiger Bestandteil der Fort- und Weiterbildung. Die Zeitung gibt darüber hinaus auch einen Einblick in die Tätigkeit der Feuerwehren, Bezirke und des Landesverbandes.

Jede Feuerwehr hat im Schnitt 19 Zeitungen abonniert. Durch die Einnahmen aus Abonnements und Werbung finanziert sich die Zeitung zum Großteil selbst.

Brandschutzaufklärung

Zu den Aufgaben der Feuerwehren und des Landesverbandes gehört auch die Brandverhütung durch entsprechende Aufklärung der Bevölkerung. Einige Schulen besuchten im vergangenen Jahr die Landesfeuerwehrschule, wobei den Kindern wichtige Brandschutzregeln erklärt und Informationen über den Feuerwehrdienst gegeben wurden. Allerdings ist es bei der derzeitigen Auslastung und dem vorhandenen Personal nicht möglich, diese Veranstaltungen regelmäßig anzubieten.

Jugendarbeit

Insgesamt gibt es bei den Südtiroler Feuerwehren 157 Jugendgruppen mit 1.979 Mitgliedern, was wieder einen neuen Höchststand bedeutet. Im vergangenen Jahr 2025 sind insgesamt 223 Jugendfeuerwehrmitglieder in den aktiven Dienst übergetreten;

dies beweist die Bedeutung der Jugendarbeit für die Nachwuchssicherung bei den Feuerwehren.

Zu den Höhepunkten auf Landesebene zählten die Feuerwehrleistungsprüfungen sowie der Landesjugendbewerb mit Zeltlager in Deutschnofen und der Südtirol-Cup in Sterzing, Taisten und Nals. Im Zuge der Verteilung des Friedenslichtes an die Bevölkerung konnten die Jugendgruppen des Landes insgesamt rund 8.400 Euro für die Aktion „Südtirol hilft“ sammeln.

Neuwahlen

Wie im ganzen Land wurden im vergangenen Jahr auch beim Landesfeuerwehrverband Neuwahlen durchgeführt. Zum Landesfeuerwehrpräsidenten wurde Martin König gewählt, Landesfeuerwehrpräsident-Stellvertreter Peter Hellweger wurde in seinem Amt bestätigt. Weitere Vorstandsmitglieder sind die Bezirksfeuerwehrpräsidenten Matthias Gamper, Roman Horrer und Michael Ralsler.

Sonstiges

Führung der Stützpunktlager

In Vilpian gibt es ein größeres Lager für Ölbindemittel und sonstige Geräte und Mittel für den Einsatz. Die Stützpunktlager in den verschiedenen Bezirken werden von Vilpian aus bei Bedarf beliefert, wobei gleichzeitig auch zu prüfende Atemluftflaschen eingesammelt und geprüfte Atemluftflaschen ausgegeben werden.

Tätigkeit der Verwaltung

Die Mitgliederverwaltung und Verwaltung der Lehrgangsteilnehmer (insgesamt sind zurzeit ca. 70.000 Leute erfasst), Ehrungen für Feuerwehrleute, die Beratung für die Feuerwehren und Bezirksverbände in Steuerfragen, im Haushalts- und Rechnungswesen, die Bearbeitung von Versicherungen und Beiträgen sind wichtige Dienstleistungen des Landesverbandes.

Im Steuerbereich, im Rechnungswesen, für Veranstaltungen, bei der Erfassung von statistischen Daten usw. gibt es laufend Ände-

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

rungen und Verpflichtungen, die auch die Feuerwehren betreffen. Der Landesverband befasst sich mit der gesamten Materie und ist mit dem Raiffeisenverband, Fachleuten und Politikern ständig in Kontakt, um die Interessen der Feuerwehren zu vertreten und um die Feuerwehren zu beraten und so weit als möglich zu entlasten.

Auch die Erstellung und Führung des Haushaltes des Landesverbandes, der Landesfeuerweherschule und der Genossenschaft, die Gebäudeverwaltung, der Ankauf von Geräten, das Personalwesen und die Verrechnung von Dienstleistungen gehören zu den Aufgaben der Verwaltung. Im letzten Jahr waren die Unterstützung und Begleitung der Freiwilligen Feuerwehren im Bereich des staatlichen Einheitsregisters für den 3. Sektor eine wichtige und zeitintensive Aufgabe.

Tätigkeit der Verbandsorgane und Gremien

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrausschusses, der Fachausschüsse und Gremien kann an dieser Stelle nur kurz angesprochen werden. Der Vorstand des Landesverbandes trifft sich grundsätzlich monatlich zu einer Sitzung, der Landesfeuerwehrausschuss hat sich im Berichtsjahr in 6 Ausschusssitzungen und Arbeitstagen hauptsächlich mit den Themen außerordentliche Landesbeiträge – Stützpunktprogramm, Feuerwehrfahrzeuge, Bewerbe und sportliche Veranstaltungen, Ausbildung an der Feuerweherschule, Digitalfunk TETRA, Informationstag für Bezirksfunktionäre und Kommandanten sowie Neuwahlen beschäftigt.

Das Sachgebiet „Feuerwehrgeschichte und Dokumentation“ war auch im vergangenen Jahr mit einem Bericht in der Feuerwehrzeitung präsent.

Mitarbeit in Fachausschüssen

Der Landesverband arbeitet mit in verschiedenen Gremien und Fachausschüssen wie:

- Landesbeirat für den Feuerwehrdienst
- Dienststellenkonferenz für Brandschutz
- Lenkungsausschuss der Landesnotrufzentrale (LNZ)
- Arbeitsgruppe „Sicherheit in Tunneln“

- Landeszivilschutzkomitee und Landesleitstelle
- Arbeitsgruppe Landesfunknetz
- Arbeitsgruppe Strahlenschutz
- Fachausschüsse „Freiwillige Feuerwehren“, „Ausbildung“, „Feuerwehrgeschichte“ und „Gefahrgut“ beim Österreichischen Bundesfeuerwehrverband

Insgesamt sorgt der Landesfeuerwehrverband mit seinen Einrichtungen und Gremien für das Studium und die Entwicklung auf allen Sachgebieten des Feuerwehrdienstes in Zusammenarbeit mit Fachleuten, Behörden, Berufsfeuerwehr, artverwandten Institutionen und gesetzgebenden Körperschaften. Er ist zusammen mit den Bezirksfeuerwehrverbänden verantwortlich für die Koordinierung des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes auf Landesebene im Rahmen des Feuerwehrdienstes.

Personal

Zur Bewältigung sämtlicher Aufgaben sind derzeit beim Landesfeuerwehrverband mit Landesfeuerweherschule und Genossenschaft insgesamt 28 Angestellte beschäftigt. Außerdem kann sich der Verband auf rund 11 freie Mitarbeiter stützen, die fallweise Aufgaben übernehmen, und zwar hauptsächlich in den Bereichen Ausbildung, Atemschutzgeräteprüfung und -wartung und spezifische Sachbearbeitung.



Florianistatue in der Landesfeuerweherschule

Schluss

Durch die Strukturen in Vilpian und eine gute Organisation kann der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren seine institutionellen Aufgaben wahrnehmen und insbesondere die Feuerwehrleute gut und realistisch ausbilden.

Das Herzstück des gesamten Dienstes sind die Freiwilligen Feuerwehren im ganzen Land. Durch den freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrleute ist es möglich, Menschen bei Bränden, Unglücksfällen und Katastrophen innerhalb kürzester Zeit zu helfen und Gefahren zu bekämpfen.

Eine ausreichende Mitgliederanzahl, eine entsprechende Ausrüstung und eine gute Ausbildung sind die Voraussetzungen für wirkungsvolle Hilfe. Diese Voraussetzungen sind in Südtirol gegeben und es ist unsere Aufgabe, die Schlagkraft des Feuerwehrdienstes auch in Zukunft zu gewährleisten und an etwaige neue Erfordernisse anzupassen.

Wir danken allen, die den Feuerwehrdienst ausüben und mittragen: allen voran den Freiwilligen Feuerwehrleuten und ihren Familien, den Feuerwehrfunktionären und auch den hauptamtlichen Mitarbeitern im Landesverband, der Bevölkerung, den einschlägigen Landesämtern, den Bürgermeistern der Gemeinden Südtirols und den politischen Verantwortungsträgern im Land.

Vilpian, im Mai 2026

Der Landesfeuerwehrpräsident

Martin König

Der Direktor

Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer